

**Ergebnisse des Sonderworkshops der Plenarsitzung
der Plattform Energienetze
am 12. März 2015
im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin**

Eckpunkte für das „Verordnungspaket Intelligente Netze“

- Die am 9. Februar 2015 veröffentlichten Eckpunkte für das „Verordnungspaket Intelligente Netze“ wurden den Teilnehmern des Sonderworkshops vorgestellt und umfänglich diskutiert. Bis auf wenige Ausnahmen im Detail fanden die Eckpunkte breite Zustimmung.
- BMWi sicherte zu, Möglichkeiten zur rechtlichen Verankerung eines Monitorings zum Rollout intelligenter Zähler und Messsysteme zu prüfen.
- Dem Thema Bilanzierung wird sich die Bundesnetzagentur insbesondere im Rahmen der Göttinger Energietagung am 28. und 29. April 2015 widmen.
- Vorschläge hinsichtlich Anpassungen bei den Prozessen der Marktkommunikation werden von Verbänden erarbeitet.
- Alle Akteure erhalten die Gelegenheit zur Abgabe detaillierter Statements im Rahmen von zwei Sondersitzungen der Arbeitsgemeinschaft Intelligente Netze und Zähler der Plattform Energienetze am 31. März und 1. April 2015. Schriftliche Stellungnahmen können bis zum 31. März 2015 an Alexander.Kleemann@BMWi.Bund.de geschickt werden.

Sonstiges

- BMWi verwies eingangs u.a. auf die zwei nachfolgend genannten aktuellen Initiativen mit Netzbezug.
- Seit Jahresbeginn fördert das BMWi die Initiative „Bürgerdialog Stromnetz“. Ziel ist die Schaffung von Dialogangeboten in Ergänzung zu den bestehenden Aktivitäten verschiedener Akteure durch einen neutralen, unabhängigen Partner. Die Initiative

verfolgt einen regionalen Ansatz, bei dem so genannte Hotspots, d.h. Orte mit besonders großem Kommunikations- und Diskussionsbedarf, im Fokus stehen. Insofern erfolgt aktuell ein enger Austausch und eine enge Abstimmung mit den Ländern, so dass nach einer Auftaktveranstaltung im Frühjahr 2015 mit den ersten Angeboten vor Ort begonnen werden kann.

- Anfang Februar 2015 hat das BMWi die Förderbekanntmachung zum „Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende“ (SINTEG) veröffentlicht. Ziel des Programms ist es, in großflächigen Modellregionen massentaugliche Musterlösungen für eine sichere, effiziente und bezahlbare Energieversorgung zu entwickeln und zu demonstrieren, die auch bei zeitweise 100 Prozent erneuerbaren Energien funktionieren. Im Fokus stehen dabei intelligente Netze, die mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien für Stabilität und ein verbessertes Zusammenspiel von Erzeugung, Verbrauch, Speichern und Netzen sorgen sollen. Projektskizzen zur Teilnahme am Förderwettbewerb können bis zum 31. Mai 2015 eingereicht werden.